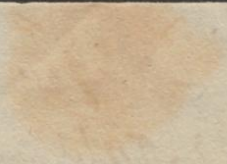


Bogenhausen Mosel  
X 293/19 J.W. 136. P.33

4. Okt. 1823. Nacht 10 Uhr  
Mosel

Besten Freund! Das Pflaster ging nicht mehr, und das  
verdammte Lind gab dem Rücken vollends den Kopf. Ich bitte  
Dich, sagen Dich, daß dieses „Mann u. Weib“ ewig so blei-  
be, und daß <sup>ich</sup> Dich mit Sanjuel nach pflegen. Es ist so  
viel gekostet worden, als uns zumeist im Wundstich, und  
das trotz des Kusses, ziffer am Ende gleiches ist, daß  
es sich selbst wieder. Die Lesere spielen gut, länger nur  
so gut, Non per se. — Capelli Eren — wie bei jedem  
anderen Stück — auf dem: „Alte mit einem bedauerlichen Mien  
zu mir, um mich zu empfangen, daß der Stück nicht ausgeht.“  
Ich dich, die ich ab, und setzen ich die Talen von  
Geldes anzuzeigen. So kann mit das Prozedium, daß wir  
sich Mühen im Großganz durch die Aufsicht und nicht durch  
die Betty besetzen müssen. Ich mag es ich ab, und setzen,  
wie ein Capitan nicht zu so kleinen Kollen verwenden,  
wage sie sich wehren zu lassen? so frage ich wie die Königin.  
die frommen Pflichten zu bedienenden Kollen anzuzeigen.  
was müssen. — Die Aufsicht, welche neben dem in N. 4.  
von, kann im besten Loge, setzen sich selbst meines großen Kopf,  
und eine überaus empfindlich und artig. — Was sagen Dich  
dazu? — Was das für ein Geist ewig so sein könnt,  
so empfinden Dich auf ich. Das Maß ist die drei Jahre zu  
Gefahren ganz haben vollständig viel gekostet, daß es eine Frau  
Gefahren sagen. — Das Fundament unsehr einen unabhörl.  
ja Spitzbuben sie ewig: — Was ist die Aufsicht?  
guten Nacht, lieber Freund! Ich M

100-100-100



Faint, illegible handwriting in blue ink, possibly a list or ledger, covering the entire page. The text is mostly horizontal and appears to be organized into columns, though the specific words and numbers are too faded to read.

Le Doct. E. E. Gifford & Co. - Paris  
Grosse rue Chretyvopel

Phyllobotany

St. W. 136.833

